



Lesecafé am Mittwoch, 8. Oktober 2014: Finnland. Cool.

Finnland – Daten & Fakten

Fläche: 338.145 km² (69% Wald, 10% Wasser, 8% landwirtschaftliche Nutzfläche)

Einwohner: 5,5 Mio.

Landessprachen: Finnisch und Schwedisch, in Teilen Nordfinnlands auch Samisch

Literaturgeschichte

Schon in vorchristlicher Zeit verfügten die Finnen über eine reiche mündlich überlieferte Volksdichtung, die vor allem Motive der „heidnischen“ finnischen Mythologie zum Gegenstand hatte. Die literarische Produktion begann erst mit der Christianisierung im 13. Jahrhundert, blieb aber bis zur Reformation sehr spärlich und beschränkte sich auf lateinische Sakraltexte.

Die ersten Texte in finnischer Sprache entstanden nach der Reformation im 16. Jahrhundert, als man der lutherischen Lehre gemäß begann, das Wort Gottes in der Sprache des Volkes zu verkünden (zB Übersetzung des Neuen Testaments 1548, den Grundstein für eine finnische Schriftsprache). In den folgenden Jahrhunderten gab es nur vereinzelte literarische Tätigkeiten hauptsächlich religiösen Charakters, von einer literarischen Kultur konnte nicht die Rede sein.

Im frühen 19. Jahrhundert fasste die Romantik unter der Wirkung der Lehren des einflussreichen Humanisten Henrik Gabriel Porthan in Form der sogenannten „Turkuer Romantik“ in Finnland Fuß. Ihr herausragendster Vertreter war der auf Schwedisch schreibende Dichter Frans Michael Franzén. Nachdem Finnland 1809 unter russische Herrschaft gekommen war, begann sich ein finnisches Nationalbewusstsein herauszubilden, zu dessen Entwicklung der Schriftsteller Johan Ludvig Runeberg – ebenfalls auf Schwedisch – wesentlich beitrug. Runebergs Hauptwerk war das Versepos *Fähnrich Stahl* (1848/1860), aus dem unter anderem die finnische Nationalhymne entnommen ist.

Johan Vilhelm Snellman, der wichtigste finnische Denker jener Zeit, hob die Rolle der finnischen Sprache für die Entwicklung einer finnischen Nation hervor, und unter seinem Einfluss sah man es als wesentliche Aufgabe der finnischsprachigen Literatur an, zum **Aufbau einer nationalen Identität beizutragen**. Zugleich weckte die Romantik ein Interesse an der finnischen Volksdichtung. Elias Lönnrot zeichnete auf mehreren Reisen in Ostkarelien mündlich übermittelte Lieder auf und schuf auf dieser Grundlage das finnische Nationalepos *Kalevala* (erste Fassung 1835, zweite Fassung 1849) und dessen lyrisches Schwesterwerk *Kanteletar* (1840). Das *Kalevala* verschuf der finnischen Identität enormen Auftrieb, sah man es doch als Ausdruck eines eigenständigen Kulturerbes, und prägt bis heute die finnische Kultur.

Als Begründer der modernen finnischen Literatur gilt Aleksis Kivi. Er schuf mit *Die sieben Brüder* (1871) den finnischen Roman, zudem schrieb er die ersten Dramen in finnischer Sprache. Mit Kivi begann sich die finnische Literatur an gesamteuropäischen Strömungen

zu orientieren. Die wichtigsten Vertreter des gesellschaftskritischen Realismus waren Minna Canth, Juhani Aho sowie Arvid Järnefelt. Die zuvor wenig entwickelte finnische Literatur erreichte nun ein Niveau, das durchaus mit dem der skandinavischen Nachbarländer mithalten konnte.

Der bedeutendste Schriftsteller der Zwischenkriegszeit war Frans Eemil Sillanpää. Er erfuhr in den 1930er Jahren mit *Silja die Magd* auch international Beachtung und erhielt im Jahr 1939 als erster und bislang einziger finnischer Literat den Nobelpreis für Literatur. Unter den Theaterautoren der Zwischenkriegszeit war **Hella Wuolijoki** führend. Eines ihrer Stücke diente **Bertolt Brecht als Vorlage für Herr Puntila und sein Knecht Matti** (1940). Nach Kriegsende wusste Väinö Linna mit seinem Roman *Kreuze in Karelien* (1954) das in der finnischen Gesellschaft herrschende Bedürfnis nach einer Auseinandersetzung mit dem verlorenen Krieg zu befriedigen. In ähnlicher Weise verarbeitet sein zweites großes Werk, **Hier unter dem Polarstern** (1959–1962), den Finnischen Bürgerkrieg. Diese Romantrilogie ist das **meistverkaufte finnische Buch**. Der im Ausland meistgelesene finnische Schriftsteller ist indes **Mika Waltari**. Sein bekanntestes Werk, der historische Roman **Sinuhe der Ägypter** (1945), wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und 1954 sogar in Hollywood verfilmt. Zu ähnlicher internationaler Bekanntheit gelangten die **Mumin-Kinderbücher** der finnlandschwedischen Autorin **Tove Jansson**.

Aktuelle Literatur aus Finnland

Die zeitgenössische Prosa Finnlands braucht am Ende der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts in ihrer Vielfalt den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Die junge Generation der in den 1970er und 1980er Jahren geborenen, im internationalen Dialog aufgewachsenen Schriftsteller festigt ihre Position. Viele von ihnen schreiben vielseitig **über die Gattungsgrenzen hinweg**, verfassen **Lyrik und Prosa**, für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Auch **Migrantenliteratur** ist erschienen. Der Schriftstellerberuf genießt trotz seiner Unsicherheit in Finnland traditionell hohes Ansehen und wird durch ein gutes Stipendiensystem gefördert. Künstlerstipendien werden für einen Zeitraum von sechs Monaten bis fünf Jahren vergeben.



Der Roman **Puhdistus** (2008; dt. Fegefeuer, 2010) von **Sofi Oksanen**, einer der großen internationalen Erfolge der letzten Jahre, erneuert den historischen Roman. Der finnisch-estnische, mit der jüngeren Geschichte Europas verknüpfte Handlungsrahmen hat selbst in den USA Leser angesprochen, und allein in Finnland wurden über 160 000 Exemplare verkauft. Für den Publikumserfolg des Buches gibt es viele Erklärungen. Oksanen betrachtet die jüngere Geschichte Estlands, dessen Bevölkerung sprachlich mit den Finnen verwandt ist, aus einem kühnen Einfallswinkel, und ihre Interpretationen der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs, der Beziehungen zwischen Eroberer und Erobertem, haben zahlreiche Diskussionen ausgelöst. Helden werden zu Verlierern, und im Krieg büßt jeder etwas ein, nicht zuletzt ein Stück seiner selbst.

Liste finnisch-schreibender Schriftsteller (Auswahl)

A

- Juhani Aho, eigentlich: Johan Brofeldt (1861–1921)
- [Selja Ahava](#)

B

- Johan Brofeldt, siehe: Juhani Aho (1861–1921)

C

- Minna Canth (1844–1897)

H

- [Joel Haahtela](#)
- Theodolinda Hahnsson (1838–1919)
- Martti Haavio (1899–1973)
- Pentti Haanpää (1905–1955)
- Pentti Holappa (* 1927)
- Antti Hyry (* 1931)
- Paavo Haavikko (1931–2008)
- Kari Hotakainen (* 1957)
- Olli Heikkonen (* 1965)
- Elina Hirvonen (* 1975)
- Jenni Haukio (* 1977)
- Laila Hirvisaari
- [Johanna Holmström](#)

I

- Annika Idström (1947–2011)

J

- [Tove Jansson](#)
- Matti Y. Joensuu (1948–2011)
- Arvid Järnefelt (1861–1932)
- Martti Joenpolvi (*1936)
- Olli Jalonen (*1954)
- Riitta Jalonen

K

- Aleksis Kivi (1834–1872)
- Ilmari Kianto (1874–1970)
- Aino Kallas (1878–1956)
- Veikko Antero Koskenniemi (1885–1962)
- Arvi Kivimaa (1904–1984)
- Kirsi Kunnas (* 1924)
- Eeva Kilpi (* 1928)
- Daniel Katz (1938)
- Pentti Kirstilä (* 1948)
- Mauri Kunnas (* 1950)

L

- Martti Larni (1909–1993)
- [Leena Lander](#) (* 1955)
- [Leena Lehtolainen](#) (* 1964)
- Eino Leino (1878–1926)
- Rosa Lixsom (* 1958)
- Väinö Linna (1920–1992)
- Elias Lönnrot (1802–1884)

M

- Juha Mannerkorpi (1915–1980) Dramatiker und Romancier.
- Veijo Meri (* 1928)

- Matti Mäkelä (* 1951)
 - Arto Melleri (* 1956)
- N**
- Väinö Albert Nuorteva (1889–1967; schreibt unter dem Pseudonym Olli)
 - Harri Nykänen (* 1953)
- O**
- [Sofi Oksanen](#) (* 1977)
 - Olli, eigentlich: Väinö Albert Nuorteva (1889–1967)
- P**
- Teuvo Pakkala (1862–1925)
 - Erno Paasilinna (1935–2000)
 - [Arto Paasilinna](#) (* 1942)
 - Outi Pakkanen
 - Toivo Pekkanen, (1902–1957)
 - Juhani Peltonen (* 1941)
 - Jukka Pakkanen (* 1942)
- R**
- Alpo Ruuth (* 1941)
 - Hannu Raittila (* 1956)
 - Markku Ropponen (* 1955)
 - Ilkka Remes (* 1962) eigentlich Petri Pykälä
- S**
- Aleksis Kivi (Alexis Stenvall) (1834–1872)
 - Frans Eemil Sillanpää (1888–1964)
 - Kerttu-Kaarina Suosalmi (* 1921)
 - Arvo Salo (1932–2011)
 - Eino Säisä (* 1935)
 - Hannu Salama (* 1936)
 - Anna-Leena Siikala (* 1943)
 - Juhani Salokannel (* 1946)
 - Joni Skiftesvik (* 1948)
 - Esa Sariola (* 1951)
 - Raija Siekkinen (* 1953)
 - Hannu Salakka (* 1955)
 - [Taavi Soininvaara](#) (* 1966)
- T**
- [Satu Taskinen](#)
 - Aale Tynni (1913–1997)
 - Eeva Tikka (* 1939)
 - Antti Tuuri (* 1944)
- U**
- Kaari Utrio (* 1942)
- W**
- [Jan Costin Wagner](#) (Deutscher, der in Finnland lebt und über Finnland schreibt)
 - Mika Waltari (1908–1979)
 - Hella Wuolijoki (1886–1954)

Buchmarkt

Titelproduktion/Neuerscheinungen pro Jahr: Bert Brecht behauptete seinerzeit, dass die Finnen in zwei Sprachen schreiben. Nun, mittlerweile jedenfalls schreiben sie ganz fleißig in drei Sprachen und mit knapp 4.000 Neuerscheinungen im Jahr nimmt Finnland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern bei der Anzahl der publizierten Bücher pro

Einwohner eine Spitzenposition ein. Die meisten Neuerscheinungen stammen von finnischen Autoren, nur rund 17 Prozent der Titel sind Übersetzungen aus anderen Sprachen. Gesamt erscheinen ca. 10.000 Titel (Novitäten, Neuauflagen etc.).

Verlage: Insgesamt gibt es in Finnland rund 3.500 Verlage, der Verlegerverband "Suomen Kustannusyhdistys" zählt rund 100 Mitglieder. Die 10 größten Verlage stehen für 33% der Neuerscheinungen, 55% der gesamten Buchproduktion und 90% des Verkaufsvolumens.

Buchhandlungen

Seit der Abschaffung der Buchpreisbindung 1971 reduzierte sich die Anzahl der Buchhandlungen drastisch. Waren es Ende der 1960er Jahre noch rund 750, so sind es heute nur noch rund 450. Eine große Rolle spielen Buchhandelsketten, die teilweise den großen Verlagsgruppen gehören. Buchhandlungen kaufen den Verlagen ihre Titel ab und dürfen sie nicht zurückgeben (vgl. in Ö: die meisten Titel werden mit Rückgaberecht bestellt!)

Vertrieb/Vertriebswege: Rund 31% der Bücher werden in Buchhandlungen verkauft, 18% in Kaufhäusern, Kiosks und Supermärkten und rund 6% über das Internet. Buchklubs bestreiten rund 10% des Umsatzes und spielen eine größere Rolle als in Deutschland.

Durchschnittlicher Buchpreis: Da keine Preisbindung existiert, können die Buchpreise stark variieren. Ein Hardcover-Band kann an der einen Verkaufsstelle 20 € und an einer anderen 40 € kosten. Ein Taschenbuch kostet zwischen 6 € und 10 €. Auf Bücher wird eine Mehrwertsteuer von 10% erhoben (allgemeiner Steuersatz: 24%).

Gesetze zum

Bibliotheken

Durchschnittlich werden in Finnland 13-19 Titel pro Einwohner ausgeliehen. (Vergleich in Götzis: 6 Titel / Einwohner). Zu verdanken ist dies wohl auch dem umfassenden und kostenlosen Bibliotheksnetwork, denn der freie Zugang zur Welt des Wissens ist ein wichtiges Gleichberechtigungsprinzip der Kulturpolitik.

Leseförderung

Laut einer Untersuchung des statistischen Zentralamtes lesen ca. 70% der Eltern ihren Kindern regelmäßig etwas vor. Dass die Kinder hervorragende Leseleistungen aufweisen, zeigen auch die Ergebnisse der PISA-Studie.

Quellen

Finnland Homepage: Zeitgenössische finnische Literatur

<http://finland.fi/Public/default.aspx?contentid=160077&nodeid=44499>

Frankfurter Buchmesse: Daten zum Buchmarkt in Finnland

http://www.buchmesse.de/images/fbm/dokumente-ua-pdfs/2014/finnland_buchmarktdaten_de_040814_44807.pdf

Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Finnland#Literatur> 26.8.14